

LEBEN IN DER FRAUEN KIRCHE

Januar – April

112014





Am 13. Februar gedenken viele Tausend Menschen der Zerstörung Dresdens 1945.
 Titelmotiv: Zu den Familienkonzerten »Kirchenklänge für junge Ohren« lädt die Frauenkirche am 12. und 26. Januar wieder junge Besucherinnen und Besucher ein.



Inhaltsverzeichnis

- 1 Geleit
- 3 Den Jubilaren Gottfried August Homilius und Carl Philipp Emanuel Bach zu Ehren
- 4 Musik 2014
- 5 Friedensnobelpreisträger in der Frauenkirche
- 6 Forum Frauenkirche
- 8 20 Jahre »Erste Steinversetzung«
- 11 Religion für Neugierige
- 12 Peace Academy 2014
- 14 Kirchen-Raum-Pädagogik
- 16 Akzent » Nächste Generation
- 17 Wartungs- und Reparaturarbeiten
- 18–40 Veranstaltungskalender
- 41 Auf einen Blick
- 42 Service
- 43 Abonnement & Angebote
- 44 Unser Dank für Ihre Spende

Liebe Gäste und Freunde der Frauenkirche!

»Da habe ich ja Glück gehabt«, sagt die ältere Besucherin, als sie kurz vor der Mittagsandacht in die Kirche kommt und dort noch einen Platz findet. Später, am Ausgang, als sie dem Küster ihre Kollekte in den Beutel steckt, fügt sie hinzu: »Das ist ein Glück, dass es diese Kirche wieder gibt.« Sagt's und geht mit einem Lächeln im Herz weiter.

Alle, die uns unser Dienst mit der Frauenkirche und der Stiftung Frauenkirche Dresden verbindet, dürfen uns glücklich schätzen, Tag für Tag so vielen Menschen zu begegnen, die uns mit ihrer Freude und Zuversicht beschenken, uns Anteil haben lassen an dem Glück, das sie beim Besuch der Frauenkirche empfinden. Dabei ist die Frauenkirche auch ein Ort, der schmerzhafteste Erinnerungen weckt. Krieg und Zerstörung haben ihre Spuren hinterlassen. In den alten Steinen der Kirche. Viel mehr noch aber in den Seelen vieler älterer Menschen.

Das tritt zutage, wenn es am 13. und 15. Februar still wird, die Glocken das Gedenken einläuten und mit ihrem Klang das vielstimmige Gebet für den Frieden zum Himmel steigt. Im Licht der unzählig vielen Kerzen, die in diesen Tagen außen vor der Kirche und ebenso nachts dann im Inneren entzündet werden, scheint die Friedenshoffnung vieler Menschen auf. Und die Dankbarkeit, mit der schmerzvollen Erinnerung nicht allein zu sein; einen Ort der Ruhe und der Nähe Gottes in der Frauenkirche gefunden zu haben. Ein Beter hat einst eben dieses Empfinden im 73. Psalm festgehalten: *Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte, und meine Zuversicht setze auf Gott.*

So die Übertragung Martin Luthers. Wortwörtlich heißt es in dem Gebet:

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Das ist unser Wunsch für Sie: Dass Sie dieser Gebetswunsch durch das Jahr begleite. Dass Sie jeden Tag neu Gottes Nähe und Gottes Segen als ihr Glück erfahren. In der Frauenkirche oder dort, wo Sie gerade diese Zeilen lesen.

Ihr

Seb. Feydt

Pfarrer Sebastian Feydt



Der Chor der Frauenkirche und das ensemble frauenkirche unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Den Jubilaren zu Ehren

Gottfried August Homilius und Carl Philipp Emanuel Bach

Im Jahr 2014 feiern die beiden Elbmetropolen Hamburg und Dresden den 300. Geburtstag der beiden bedeutenden Komponisten Carl Philipp Emanuel Bach und Gottfried August Homilius. Der damals berühmteste Sohn Johann Sebastian Bachs hatte 20 Jahre lang das Amt des Musikdirektors an Hamburgs Hauptkirchen inne. Der in sächsischer Kirchenmusiktradition fest verwurzelte Gottfried August Homilius amtierte 13 Jahre als Frauenkirchenorganist und war anschließend 30 Jahre als Kreuzkantor tätig. Schon damals bestand ein reger kultureller Austausch beider Musikmetropolen und somit auch der Musiker untereinander: Bedeutende Zeitgenossen sahen es als Pflicht an, Bach während eines Aufenthaltes in Hamburg mit einem Besuch zu beehren. Werke aus Homilius' Feder existierten in zahlreichen Abschriften und reichten weit gestreut im gesamten deutschsprachig-protestantischen Raum vom Baltikum bis in die Schweiz, in Einzelfällen bis in die Klöster Österreichs. Das Jubiläumsjahr 2014 bietet nun eine willkommene Gelegenheit, einige Werke der beiden berühmten Komponisten in den Fokus zu stellen.

Exakt zum 300. Geburtstag, am 2. Februar 2014, werden in der Frauenkirche zwei Kantaten Homilius' erstmals am authentischen Ort wieder aufgeführt. Besondere Erwähnung soll hier die Kantate zu Mariae Reinigung »So spricht der Herr Zebaoth« finden, die Homilius 1777 komponierte und vermutlich in der Frauenkirche uraufführte. Da sich die im Siebenjährigen Krieg zerstörte Kreuzkirche gerade im Wiederaufbau befand, wurde die Tätigkeit des Kreuzkantors mit dessen Chor und Musikern in die Frauenkirche verlegt. Von dieser Kantate existiert eine Abschrift von Johann Gottlob Berge in Augustusburg. Diese Abschrift bildete die Grundlage für eine Erstellung von Noten und Aufführungsmaterial durch Frauenkirchenkantor Matthias Grünert. Wann zuletzt diese Kantate musiziert wurde, liegt im Dunkeln. Gewiss jedoch ist die bevorstehende Aufführung mit Solisten, Kammerchor der Frauenkirche und ensemble frauenkirche, die erste in der heutigen Frauenkirche. Vermutlich ist es die erste Dresdner Aufführung nach Homilius' Tod 1785.

Ein weiterer musikalischer Höhepunkt im Jubiläumsjahr dürfte die Aufführung der selten zu hörenden Lukaspassion von Carl Philipp Emanuel Bach aus dem Jahr 1771 am Sonntag Palmareum sein. Zu seinen Amtspflichten gehörte es, jährlich eine Passionsvertonung zu komponieren. Das Arbeitspensum in Hamburg war beträchtlich, so dass es nicht verwundert, wenn Bach effizient arbeitete und häufig Werke aus schon bestehender Musik erschuf, so auch bei genannter Lukaspassion: Hierbei bedient er sich weniger aus Skizzen und Bestehendem eigener Kompositionen, sondern greift zurück auf Werke anderer Meister, eben solcher, die damals besonders in Mode waren. Und so besteht ein erheblicher Teil der Lukaspassion aus Einzelsätzen bereits komponierter Werke des Dresdner Kollegen Homilius. In diesem Fall sind sogar die wenigsten Takte aus der Feder Carl Philipp Emanuel Bachs. Dennoch entsteht ein neues Werk, das ein wunderbares Beispiel hanseatisch-protestantischer Kirchenmusik zwischen Barock und Klassik darstellt. *Matthias Grünert*

Sonntag, 2. Februar, siehe Seite 24

Sonntag, 13. April, siehe Seite 37

Jubiläum300 Homilius

Der Kreuzchor ist im Jubiläumsjahr mit der Johannispassion seines ehemaligen Kantors Homilius zu Gast. Eine Neuentdeckung, die sehr wahrscheinlich einst in der Frauenkirche zum ersten Mal zur Aufführung kam. Homilius war wohl der prominenteste Schüler Johann Sebastian Bachs. Unter seiner Leitung erzielte der Kreuzchor einen bis dahin unerreichten künstlerischen Leistungsstand. Immer mehr seiner Werke werden in den letzten Jahren wiederentdeckt. Die meisten wurden während der Zeit, in denen die Kreuzkirche dem Bombardement preußischer Truppen zum Opfer gefallen war, in der Frauenkirche uraufgeführt. *Stephanie Twiehaus*

Samstag, 5. April, siehe Seite 36



Matthias Goerne



Tine Thing Helseth



Die 12 Cellisten

der Berliner Philharmoniker

Musik 2014

Von der Renaissance bis zur Moderne, von der Kammermusik bis zur großen Chorsinfonik, von aufstrebenden Newcomern bis zu etablierten Größen der Klassikszene reicht das musikalische Spektrum der Frauenkirche 2014.

Sowohl die Chöre der Frauenkirche und das ensemble frauenkirche, als auch international renommierte Gastsolisten, Dirigenten und Orchester konzertieren in mehr als 100 Orchester-, Vokal- und Orgelkonzerten sowie Geistlichen Sonntagsmusiken. Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, L'Arpeggiata, das Kammerorchester der Mailänder Scala und der Chor und das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks mit namhaften Dirigenten wie Claudio Abbado, Christian Thielemann, Philippe Herreweghe und Kristian Järvi und Solisten wie Matthias Goerne, Tine Thing Helseth, Valer Sabadus, Sebastian Knauer und Gabor Boldoczki sind 2014 in der Frauenkirche zu Gast.

Ein so umfangreiches Musikprogramm in einem Gotteshaus erleben zu können, ist einzigartig in Deutschland – wenn nicht gar weltweit.

Musikprogramm 2014

Das Musikprogramm 2014 finden Sie im Internet unter www.frauenkirche-dresden.de. Die Broschüre erhalten Sie in der Kirche oder beim Ticketservice am Georg-Treu-Platz. Gern senden wir Ihnen die Vorschau auf Anfrage zu. Informationen zu unseren Angeboten für das Musikjahr 2014 finden Sie auf Seite 43.



Mohamed ElBaradei zu Gast in der Frauenkirche

Frieden stiften

Friedensnobelpreisträger ElBaradei spricht in der Frauenkirche

Was liegt näher, als die mit dem Friedensnobelpreis geehrten Persönlichkeiten in die Frauenkirche einzuladen. Nach dem Wiederaufbau des Gotteshauses ist ein Wahrzeichen entstanden, das zu Frieden mahnt und an dem Versöhnung erfahrbar wird. Hier sollen die Stimmen der Friedensstifter zu Wort kommen. Deren Gedanken und Taten treiben Frieden voran. Nachdem 2010 der Friedensnobelpreisträger Martti Ahtisaari in der Frauenkirche zu Gast war, erwarten wir am 18. März 2014 Dr. Mohamed ElBaradei. Zusammen mit der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEA) wurde ElBaradei 2005 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Das Nobelpreiskomitee in Oslo würdigte damit den Einsatz der IAEA und ihres Generaldirektors gegen die Ausbreitung von Atomwaffen. Der Bedrohung durch Nuklearwaffen müsse mit einer umfassenden internationalen Zusammenarbeit begegnet werden. »Dieser Grundsatz findet heute seinen klarsten Ausdruck in der Arbeit der IAEA und ihres Generaldirektors«, erklärte das Preiskomitee in Oslo 2005.

Mohamed ElBaradei war von 1997 bis 2009 Generaldirektor der IAEA. Der Ägypter war die zentrale Figur der Nationalen Bewegung für Veränderung, zu der sich 2010 zahlreiche Oppositionspolitiker zusammengeschlossen hatten. Sie setzte sich für demokratische Reformen in Ägypten ein. Im September 2010 rief ElBaradei zum Boykott der anstehenden Parlamentswahl in Ägypten auf. Ende April 2012 gründete er eine eigene politische Partei namens »Verfassungspartei«. Im Juli 2013 wurde ElBaradei zum Vizepräsidenten der Übergangsregierung Ägyptens ernannt, trat jedoch schon am 14. August 2013 zurück und begründete dies mit dem Versuch der ägyptischen Regierung, die politische Krise in Ägypten gewaltsam zu lösen. Seitdem lebt ElBaradei außerhalb Ägyptens. Die Rede in der Frauenkirche wird seit seinem Rückzug aus der ägyptischen Politik einer seiner wenigen Auftritte in der Öffentlichkeit sein. *Mandy Dziubanek*

Dienstag, 18. März, siehe Seite 32



Podiumsdiskussion in der Frauenkirche

Dean Spielmann

FORUM FRAUENKIRCHE »Europa am Scheideweg – Ideen auf dem Prüfstand«

Freiheitstraum und Friedensprojekt, Binnenmarkt und Wirtschaftsmacht, ein gemeinsamer Kulturraum und vieles mehr ist Europa. Die große Idee der europäischen Einigung ist weit vorangekommen. Weltweit gilt die Europäische Union als Vorbild. Jahrzehnte des Friedens nach Jahrhunderten der Kriege, ein gemeinsamer Wirtschaftsraum, beispielhafte Rechtssicherheit, ausgeglichene rechtliche, soziale oder technische Standards - Europa ist weit fortgeschritten. Und doch: Das Unbehagen vieler Bürger wächst. Die europäische Idee der Einigung des Kontinents wird in Frage gestellt. Nationalisten machen Stimmung und gewinnen Zustimmung. Zwischen Nord und Süd bahnt sich eine Wohlstandsgrenze an. Brüssel wird zum Buhmann für alle möglichen Probleme vor der eigenen Haustür. Zieht die Europäische Union immer mehr Macht an sich, ohne dafür ausreichend demokratisch legitimiert zu sein? Sind uns Frieden und Freiheit, Wohlstand und Sicherheit zur Gewohnheit geworden? Europa steht

am Scheideweg. Und seine Ideen stehen auf dem Prüfstand. Was muss sich ändern? Und was sind wir als europäische Bürger bereit zu ändern? Das FORUM FRAUENKIRCHE möchte mit Ihnen dazu ins Gespräch kommen. Sie sind herzlich eingeladen!

»Europa am Scheideweg – Eine Idee auf dem Prüfstand«

100 Jahre nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs herrscht in Europa der große Selbstzweifel. Das Friedensprojekt als Konsequenz des barbarischen 20. Jahrhunderts ist verblasst. Die Fortschritte im Alltag werden als selbstverständlich hingenommen. Übrig bleibt die große Krise und das Bild eines Europas der Bürokraten und der Kleinkrämer – ohne Vision und soziale Verantwortung. Wie kann Europa neuen Elan und neuen Esprit entwickeln, der auch die dritte und vierte Nachkriegsgeneration erreicht und motiviert?

Wie ist das Verhältnis zwischen Brüssel, den Hauptstädten und den Regionen so zu justieren, dass Bürgerrechte und demokratische Teilhabe gestärkt und nicht einem »Supereuropa« geopfert werden?

Montag, 20. Januar, siehe Seite 22

Podiumsdiskussion mit

Dora Bakoyannis griechische Außenministerin a. D.
Alexander Graf Lambsdorff für die FDP im Europäischen Parlament

Jaroslav Rudis tschechischer Schriftsteller und Autor des Romans »Alois Nebel«

Moderation: **Alexandra Gerlach**
Deutschlandradio Kultur

»Menschenrechte in Europa – Beiwerk oder Basis?«

Europa ist mehr als die EU und auch mehr als ein Markt mit 700 Millionen Konsumenten. Mit Europa verbinden viele Menschen auch die Idee der Menschenrechte. Diese Idee hat europäische Wurzeln und ist ein Pfeiler europäischer Identität. Welchen Anfechtungen aber ist sie in Europa ausgesetzt? Wie gehen beklagte Staaten mit Urteilen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte um und welche Perspektiven haben Menschen- und Bürgerrechte

angesichts mancher Meldungen, die eher auf Rück- als auf Fortschritte schließen lassen? Diesen Fragen widmet sich Dean Spielmann, langjähriger Menschenrechtsexperte und derzeit Präsident des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, in seinem Vortrag im FORUM FRAUENKIRCHE.

Dean Spielmann, geb. 1962 in Luxembourg. Jura-Studium in Louvain/Löwen (Belgien) und Cambridge. Seit 1992 Tätigkeiten als Anwalt in Luxembourg, in der universitären Lehre (Louvain, Luxembourg, Nancy) sowie im Vorstand der luxemburgischen Anwaltskammer. Seit 2004 Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, seit November 2012 dessen Präsident. Außerdem Mitglied in verschiedenen Menschenrechtsgremien und Netzwerken. Autor vieler Publikationen zum Strafrecht und zu Menschenrechten.

Donnerstag, 20. Februar, siehe Seite 27

»Ein Ausblick«

Donnerstag, 12. Juni, 20 Uhr

Prof. Dr. Herfried Münkler
Politikwissenschaftler

Freitag, 21. November, 20 Uhr

Prof. Dr. Andreas Voßkuhle
Präsident des Bundesverfassungsgerichts



Am 27. Mai 1994 kommen mehrere Tausend Menschen auf den Neumarkt, um den Beginn des Wiederaufbaus zu feiern.

1994–2014: 20 Jahre »Erste Steinversetzung für den Wiederaufbau«

Neubeginn aus einem erloschenen Vulkan

Der erste versetzte Stein – ein restaurierter Altstein als unterster Stein des rechten Türgewändes am Eingang A – steht für den Beginn des Wiederaufbaus. »Die Frauenkirche in Dresden – das größte Aufbauprojekt der deutschen Denkmalpflege seit ihrem Bestehen – ist zum Symbolbau eines Neuanfangs geworden«, schrieb DIE WELT am Folgetag der ersten Steinversetzung am 27. Mai 1994. Neben 25.000 Dresdnern und ihren Gästen nahmen auch die drei Vertreter der Stifter – Landesbischof Volker Kreß, Ministerpräsident Prof. Dr. Kurt Biedenkopf und Oberbürgermeister Dr. Herbert Wagner – teil. Heute erinnern sie sich:

Sie waren dabei, als der erste Stein für den Wiederaufbau der Frauenkirche versetzt wurde. Was hat Sie damals bewegt?

Volker Kreß: Die »Erste offizielle Steinversetzung« war ja so etwas wie die Grundsteinlegung für die neue Frauenkirche, deren alter Grundstein noch unten in den Fundamenten liegt. Als gebürtigem Dresdner, der den Bombenangriff auf Dresden als Kind hautnah miterlebt hat und für den der Schuttkegel der Frauenkirche so etwas wie ein erloschener Vulkan war, war es ein mich tief bewegendes Erlebnis, nun gar als Landesbischof diesen Neubeginn geistlich begleiten zu dürfen. Es war der Anfang eines Wunders.

Prof. Kurt Biedenkopf: Mich haben die Größe des Vorhabens und seine Idee, zur Versöhnung beizutragen, bewegt.

Dr. Herbert Wagner: Die erste Steinversetzung war für mich ein bewegender und freudiger Moment. Nach vierjähriger Diskussion um das grundsätzliche Für und Wider wurde von den zum Wiederaufbau Entschlossenen gehandelt. Ich ahnte wohl die bautechnischen und finanziellen Herausforderungen, sah aber zuerst die einheits- und identitätsstiftende Wirkung für die Dresdner mit den Chancen der Sinngebung durch dieses scheinbar nutzlose und doch so zeichenhafte Bauwerk.

Woher nahmen Sie Ihre Zuversicht, dass der Wiederaufbau erfolgreich beendet werden könnte

oder hatten Sie Zweifel? Es war bspw. noch nicht absehbar und wurde in den Medien heftig diskutiert, dass zwei Drittel der Kosten durch Spenden finanziert werden können.

Biedenkopf: Zweifel hat man bei einem derartigen Vorhaben zu Beginn immer. Aber sie wurden schon bald durch die Begeisterung vertrieben, mit der immer mehr Menschen sich für den Wiederaufbau engagierten – als Vorbild für viele: Ludwig Güttler und seine Virtuosi Saxoniae in Hunderten von Konzerten, mit denen sie auf den Wiederaufbau aufmerksam machten und dafür Spenden einwarben.

Wagner: Die Zuversicht, dass der Wiederaufbau gelingen wird, nahm ich aus den seit der Friedlichen Revolution sich mir immer wieder aufdrängenden Bildern von der wundersamen Befreiung des Volkes Israel aus der Knechtschaft Ägyptens und dem Ende der babylonischen Gefangenschaft, nach der es im zerstörten Jerusalem nicht nur um den Bau von Wohnungen ging, sondern auch um den Wiederaufbau des zerstörten Tempels. Ob der ehrgeizige Zeitplan aus bautechnischen oder finanziellen Gründen eingehalten werden könne, war für mich zweitrangig.

Kreß: Zu diesem Zeitpunkt hatte ich keine Zweifel mehr, wiewohl auch ich in der ersten Zeit nach dem berühmten »Ruf aus Dresden« mit durchaus ernststen Gründen zu den Skeptikern gehörte.





Der erste Stein des Wiederaufbaus wird versetzt.

Aber mit Beginn der archäologischen Enttrümmerung war eine solche mitreißende Begeisterung und eine so geradezu explodierende Dynamik zu spüren, dass ich fest überzeugt war, dass dieses große Werk unter Gottes Schutz und Begleitung gelingen wird.

Welchen Stellenwert nahmen Überlegungen zur späteren Nutzung ein?

Wagner: So wie der Wiederaufbau selbst war damals auch die künftige Nutzung nicht unumstritten. Im Kulturausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung gab es durchaus Stimmen, die meinten, wenn der Wiederaufbau schon nicht mehr zu verhindern sei, dann wäre ein Konzertsaal oder Tagungszentrum völlig ausreichend. Letztlich war nach harter Auseinandersetzung der überzeugende Beschluss der Dresdner Stadtverordneten am 20. Februar 1992 zur Beteiligung am Wiederaufbau der Frauenkirche verknüpft mit der Nutzung als Kirche. Diesen Beschluss

konnte ich aus innerer Überzeugung uneingeschränkt vollziehen.

Biedenkopf: In erster Linie der kirchliche Auftrag zusammen mit dem kulturellen. Wie sich heute zeigt, verbindet die Kirche beide auf einmalige Weise miteinander.

Kreß: In meiner Ansprache bei der ersten Steinversetzung habe ich gesagt: Vor uns liegt nicht der Bau eines Denkmals. Vor uns liegt der Bau einer Kirche, eines Hauses für Menschen, eines menschlichen Hauses. Eines Hauses, das die Menschen unserer Stadt kühn daran erinnert: »Wenn der Herr nicht die Stadt, wenn der Herr nicht die Häuser dieser Stadt behütet, so wacht der Wächter, wer es auch sei, umsonst.« Dem habe ich heute nichts hinzuzufügen.

Wie denken Sie über die wieder errichtete Frauenkirche heute?

Biedenkopf: Ich freue mich jeden Tag an ihrer Schönheit, ihrem wundervollen Geläut, ihrer Strahlkraft und an der Tatsache, dass sie der Stadt Dresden ihre Mitte wiedergegeben hat.

Wagner: Heute freue ich mich in vielerlei Hinsicht über die große Beliebtheit der Frauenkirche bei den Dresdnern und ihren Gästen, sei es städtebaulich als steinerne Glocke zur Vollendung der Stadtsilhouette oder architektonisch als maßstabbildende Dominante für den Wiederaufbau des Neumarkts. Insbesondere freue ich mich, dass die Frauenkirche mit ihrem intensiven geistigen Leben in der Form von Gottesdiensten, Andachten, Konzerten und Vorträgen zu einem wunderschönen Ruhepunkt und Zentrum für Versöhnung und Suche nach Frieden mit großer Strahlkraft geworden ist.

Kreß: Dass die Frauenkirche nun wieder in der Mitte unserer Stadt steht und so reich genutzt wird, ist und bleibt für mich ein Wunder. Mitten in einer Gegenwart, in der uns täglich so viele ernste und notvolle Nachrichten erreichen, sagt uns die mit Leben erfüllte Frauenkirche auf ihre Weise, dass in der Welt mehr Licht möglich ist als im Normalfall sichtbar.

Die Fragen stellte Mandy Dziubanek

Wozu braucht man die Kirche? Wie lebt man als Christ? Wozu brauchen wir die 10 Gebote? Was feiern wir beim Gottesdienst?

Ausflüge im Religionskurs

Wer sich für den Kurs »Religion für Neugierige« entscheidet, erlebt eine intensive Zeit. In sieben Wochen den christlichen Glauben in allen Facetten kennenzulernen, ist fast nicht möglich. In jedem Fall aber wird es eine Erfahrung, die Impulse setzt für die, die sich zusammen mit den Pfarrern und der Gruppe von ca. 30 Teilnehmenden auf den Weg durch die vorösterliche Zeit machen. Neben den wöchentlichen Treffen am Mittwochabend gibt es auch Ausflüge in die Nachbarschaft. Ein Spielfilm wird zu sehen sein, der auf den ersten Blick nicht erkennen lässt, was er mit dem christlichen Glauben zu tun haben soll. Es ist keiner, der die biblische Geschichte monumental nachstellt. Er spielt in unserer Zeit, und keine der biblischen Figuren kommt darin vor, und doch ist es ein »Jesusfilm«, der einen tiefen Eindruck hinterlässt von der Wirksamkeit dieses besonderen Menschen, der im Glauben der Sohn Gottes genannt wird. Auch die Wurzeln des christlichen Glaubens kommen zur Sprache und werden erfahrbar. Ein Ausflug in die Synagoge ermöglicht einen Einblick in jüdisches Denken und erschließt den engen Zusammenhang zwischen Christentum und Judentum. Was Glauben

heute auch für jüdische Menschen heißt, wird im lebhaften Gespräch mit dem Rabbiner der Synagoge klar. Ein gemeinsamer Ausflug dahin gibt Orientierung.

Was gibt es eigentlich für Bücher über den Glauben? Welche Bücher sind hilfreich für welchen Zweck? Wie erschließe ich mir die Bibel, dieses manchmal schwer zu lesende Buch? Am besten lässt sich das in einer Buchhandlung vor Ort erklären. Und auch die Kirchen selbst erzählen schon etwas über den Glauben. Sie sind spirituelle Erfahrungsräume. Am Abend in der dunklen Kreuzkirche mit Übungen zu Stille und Gebet oder dann in der Osternacht im Aufstieg aus der Unterkirche in den Hauptraum zur Taufe derer, die den Kurs mit ihrer Taufe abschließen wollen.

Holger Treutmann

»Religion für Neugierige«

Mittwochs, 26. Februar bis 9. April jeweils 19.30 Uhr
Samstag, 29. März, 10 bis 14 Uhr
Sonntag, 30. März, 11 bis 13.30 Uhr
Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro der Frauenkirche entgegen, siehe Seite 42

GEWISSENSFREIHEIT. RISKIER WAS!

Von Johannes Neudeck

Jugendliche aus Deutschland und der Welt sind am Pfingstwochenende 2014 in die Frauenkirche zur Peace Academy eingeladen. Bereits zum vierten Mal treffen sich junge Menschen zu Begegnungen und Workshops, Gottesdiensten und Andachten, zu Musik und einem interkulturellen Abend – An diesem besonderen Ort, an dem Zerstörung und Wiederaufbau, Gewalt und Versöhnung und christliche Friedensbotschaft sichtbar sind und spürbar werden. Das Motto der diesjährigen »Friedensakademie« lautet: »Gewissensfreiheit – Riskier was!« Wie kann ich mich als Einzelner tatkräftig und wirkungsvoll einsetzen?

Der »Spirituelle Erfahrungsweg«, der in verschiedenen Stationen durch die Frauenkirche das Thema Frieden erfahrbar macht, ist einer der Programmpunkte des Wochenendes. Unter dem Altarraum der Hauptkirche findet sich die Plastik »Zerstörung und Wiederaufbau«. Dort richteten wir zur Peace Academy 2012 eine der vielen »Nachdenk-Stationen« des »Spirituellen Erfahrungswegs« ein. Eine Minenkarte von Bosnien-Herzegowina machte schmerzlich deutlich, wie sichtbar oder eben unsichtbar die Langzeitfolgen eines Krieges und Konfliktes sein können. Bilder aus der Region umrahmten die Minenkarte.

Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der »Peace Academy« konnten die Schärfe von Granatsplittern mit ihren Fingern ertasten.

Als ich mit meiner Familie auf dem Balkan lebte, reisten wir im Januar 1996 in den Norden Bosniens. Das späterhin sogenannte »Dayton Abkommen« zur Beendigung des Krieges war gerade im Dezember 1995 geschlossen worden. Unser VW-Bus steckte zwischen den endlosen Kolonnen amerikanischer Panzer und Militärfahrzeuge, die über Ungarn und Kroatien über die Save gesetzt hatten. Damals notierte ich: »In Gradacac wollten wir Flüchtlinge treffen. Viele Hilfssendungen hatten wir über mühsame Wege in diese Stadt geschickt. ...Über 600.000 Granaten wurden auf die Stadt und das Umland abgeschossen. ...Dann diese Begegnung. Ein junger bosnischer Soldat. In Uniform. Wir kommen ins Gespräch. ...Klagend, doch ohne Worte blicken uns die Augen dieses jungen Mannes an. Alle Verzweiflung und Sinnlosigkeit des Krieges scheint ihm ins Gesicht geschrieben. Doch mehr noch, dieser fragende, eindringliche Blick, ihm doch zu sagen, wie es weitergehe. Er richtet seine Augen auf mich und meinen Freund. Der Krieg sei vorbei, er könne die Uniform ausziehen, geben wir ihm zu verstehen. Leise antwortet er, die Uniform sei alles, was er noch besitze. Ich werde kleinlaut.... Dann berichtet er, dass er alles verloren habe, seinen Vater, sein Haus, allen Besitz. Da sein ja noch die Mutter und die

Schwester, aber die seien ja im Lager und weit weg.« Immer wieder bewegt mich die Frage – Wie steht es mit mir selbst? Meiner Verantwortung? Meinem Glauben? Wo komme ich an meine Grenzen? Wie entscheide ich mich? Wo setze ich mich ein? Leidenschaftliches Christsein bedeutet Risiko. Risikobereitschaft ist kein Monopol für Abenteurer und Bungeejumper...Leidenschaft für eine gute Sache ist gefragt. Im 1. Korintherbrief, Kapitel 13 lesen wir etwas über die Motivation, die dahinter stehen soll.

Filip aus Kroatien schrieb mir folgende Sätze: »Das Besondere der Peace Academy 2012 war, mit den verschiedensten Menschen aus den verschiedensten Hintergründen zusammenzukommen. Als Leiter der kroatischen Jugendgruppe war es mir eine wahre Freude zu sehen, wie schnell sprachliche, kulturelle und historische Barrieren gefallen sind. Jugendliche brauchen breite Perspektiven. Aber mehr als alles andere brauchen sie einen Kontext, wo sie sich zu Hause fühlen und Freunde haben. Zwischen vielen Impressionen und Souvenirs, die wir aus Dresden mitbrachten, nahmen wir einen gemeinsamen Gedanken mit: Nur wer Frieden im Herzen hat, kann anderen Frieden mitbringen. Manchmal brauchen wir große Events, um kleine Schritte in Richtung Versöhnung machen zu können«.

Erlauben Sie mir einen praktischen Vorschlag zu machen. Ermöglichen Sie einem jungen Menschen aus ihrer Familie oder Ihrem Umfeld die Teilnahme an der Peace Academy 2014. Gerne können Sie auch unsere internationalen jungen Gäste, z. B. aus Indien, Tansania, dem Nahen Osten und weiteren Regionen der Welt unterstützen. Es lohnt sich.



Johannes Neudeck ist seit 2010 Beauftragter für Friedens- und Versöhnungsarbeit der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens. Er studierte Theologie in Basel, Heidelberg und Chicago und war 1993 bis 2004 im Auftrag der Europäischen Evangelischen Allianz in Kroatien und Bosnien-Herzegowina, u. a. als Leiter des Vereins Hilfe konkret e. V..



490 Jugendliche aus 19 Ländern tauschten sich zur Peace Academy 2012 zum Thema »Friedenstreiber« aus.



PEACE ACADEMY
6. – 9. Juni 2014
Frauenkirche Dresden
www.peace-academy.de

»Es hat mich bereichert.«

Kirchen-Raum-Pädagogik – Ein Kurs für Gastgeberinnen und Gastgeber in Kirchenräumen

Schon lange engagiert sich Mareile Flatt-Baier ehrenamtlich. Vor zwei Jahren entschied sie sich, eine Kirchenführer-Ausbildung zu absolvieren. Den gewonnenen erweiterten Blick für Kirchenräume möchte sie nun weitergeben: in der Frauenkirche.

Wie kam es zum Entschluss, sich zur Kirchenführerin ausbilden zu lassen?

Mareile Flatt-Baier: Fasziniert haben mich Kirchenräume und insbesondere die Frauenkirche schon immer. Ich habe sie aber nie tatsächlich verstanden. Ich wollte mehr darüber erfahren. Nach beruflicher Weiterbildung habe ich mir dann Anfang 2012 gesagt: »Und jetzt was für's Herz!«

Dafür haben Sie sich aber eine intensive Fortbildung ausgesucht!

Sicher sind sieben Blocktermine unter der Woche an verschiedenen Orten Sachsens über zwei Jahre eine Herausforderung, wenn man auch berufstätig ist und Familie hat. Doch gerade da sah ich die Stärke: Man verlässt den eigenen Alltag und kann konzentriert an realen Orten lernen, am Thema bleiben, sich austauschen.

Was ist Ihnen da besonders in Erinnerung?

Ob Leipzig, Torgau oder Wechselburg: Es war immer vielfältig und hochspannend. In Meißen bekamen wir im Dom die Gotik plastisch vor Augen geführt, in Bautzen die vasa sacra. Dort haben wir auch eigene kirchenpädagogische Ideen entwickeln dürfen: Wie entdecke ich mit Besuchern solch einen Raum? Das waren 12 Ideen von 12 Teilnehmern, an denen man lernen konnte.



Mareile Flatt-Baier während einer Kirchenführung in der Frauenkirche.

Das hat sicher auch mit der Unterschiedlichkeit der Kursteilnehmer zu tun.

Wir waren in der Tat sehr verschieden; von der Studentin bis zur Rentnerin, von der Stadtführerin bis zur Steuerberaterin war alles dabei. Es waren auch nicht alle Christen.

Was hat Ihnen der Kurs gegeben?

Zunächst war es eine inhaltliche »Schnellbesohlung« in Kunstgeschichte, Architektur und theologischen Fragen. Dadurch fühle ich mich jetzt frei, mich gezielter fortzubilden. Persönlich hat der Kurs mich sehr bereichert. Ich kann ihn auf jeden Fall weiterempfehlen.

Was sollten Interessenten mitbringen?

Sie sollten sich einlassen können auf die Faszination von kirchlichen Räumen, eine Offenheit haben für Transzendenz. Natürlich braucht man Interesse an den inhaltlichen Themen, die Möglichkeit zu reisen und die Zeit, Wissen nachzubereiten. →

Sie werden nun in der Frauenkirche Dienst tun.

Die Kirche kenne ich ja schon seit dem Wiederaufbau und habe mich im Zuge meiner Abschlussarbeit nochmals intensiv mit ihr beschäftigt. Ich bin der Meinung, dass man etwas verinnerlicht haben muss, um es glaubhaft und authentisch zu vermitteln. Ich freue mich, dass ich dies jetzt tun kann.

Die Fragen stellte Grit Jandura

Romanik, Gotik, Renaissance und Barock – mit seinem nach (Kunst-)Epochen geordneten Curriculum bietet dieser Kurs einen fundierten Einblick in Entstehung und Entwicklung christlicher Kunst und Sakralarchitektur. Theologische Vorstellungen sowie Zeugnisse liturgischer Praxis werden in ihrem jeweiligen historischen Zusammenhang erschlossen und aus Sicht heutiger Glaubens- und Lebenserfahrung reflektiert. Vor diesem Hintergrund erfolgt eine Einführung in Geschichte, Ziele und Inhalte der Kirchenpädagogik. Es werden kirchenpädagogische Methoden vorgestellt und praxisnah erprobt. Erfahrene und angehende Kirchenführerinnen und Kirchenführer sollen angeleitet und befähigt werden, unterschiedlichen Zielgruppen lebendige Zugänge zu Kirchenräumen zu eröffnen. Der Kurs bietet zudem Gelegenheit, Aufgaben und Rollenverständnis einer Kirchenführerin/eines Kirchenführers zu reflektieren. Der sich über ein Jahr erstreckende Ausbildungsgang umfasst neben den sieben Modulen auch einen Prüfungsteil, mit dem das Zertifikat des Bundesverbandes Kirchenpädagogik e.V. erworben werden kann.

Information und Anmeldung

Leiterin Besucherdienst Dr. Anja Häse

Telefon 0351-65606100

E-Mail: ahaese@frauenkirche-dresden.de

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 375 € zzgl. der Kosten für Anfahrten, Verpflegung und Übernachtung. Eine anteilige Förderung der Teilnahmegebühr ist bis in Höhe von 75 Prozent des Betrages für Mitglieder der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens vorgesehen und kann beantragt werden.

Veranstalter

Stiftung Frauenkirche Dresden

Dreikönigskirche – Haus der Kirche

Volkshochschule Dresden e. V.

Termine 2014/15

20. März 2014, Dresden

- Die Kirchenführerin/der Kirchenführer – Rollenverständnis und Leitbild

19.– 21. Mai 2014, Kloster Wechselburg

- Von Rom zu Romanik. Geschichte, Kunst und Theologie - von der Antike bis zum Mittelalter
- Ansätze, Typen und Dimensionen von Kirchenerschließungen
- Heilige Räume – Erfahrungswege im Kirchenraum

7.– 9. Juli 2014, Meißen (Ev. Akademie)

- Licht und Erleuchtung. Glaube und Architektur im Zeitalter der Gotik
- Phasen von Kirchenführungen – kirchenpädagogische Methoden zur Erschließung von Sakralräumen

9.– 12. Oktober 2014, Krakau

- Renaissance und Barock. Von der Wiederentdeckung des Menschen zum Abglanz göttlicher Wirklichkeit
- Zielgruppen von Kirchenführungen

13. November 2014, Bautzen

- Didaktische und methodische Grundfragen der Kirchenpädagogik – Praxisübungen
- Vasa sacra – Liturgie und liturgische Ausstattungsgegenstände

11. Dezember 2014, Dresden

- Rhetorik und Präsentation für Kirchenführerinnen und Kirchenführer
- Überlegungen zum Selbstverständnis und zur Ausprägung eines individuellen Stils einer Kirchenführerin/eines Kirchenführers
- die Orgel, das Geläut

19.– 21. Januar 2015, Leipzig

- Vom Klassizismus zur Neuzeit. Rückgriff auf das Alte – Vorgriff auf das Neue



Das ensemble frauenkirche unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert mit jungen Gästen bei den »Kirchenklängen für junge Ohren«

Akzente » Nächste Generation

Werkstatt-Konzert an der Orgel

»Hier pfeift es aus dem letzten Loch ...«

Die Jugendlichen, die zum nächsten »Gesprächskonzert für junge Leute« kommen, treffen auf Frauenkirchenorganist Samuel Kummer, der ein Orgelkonzert vorbereitet. Von nun an hat dieser aber keine Ruhe mehr. Ständig unterbricht ihn Moderator Milko Kersten mit neugierigen Fragen. Immer wieder versteht er den Organisten völlig falsch, was zu aufschlussreichen Missverständnissen führt. Zu guter Letzt wissen alle bestens über die Orgel Bescheid. Sie haben mehr erfahren über das Wunderwerk mit seinen 4.876 Orgelpfeifen, über die komplizierte Mechanik und die Geschichte des Instruments. Sie haben – hoffentlich mit großem Vergnügen – Orgelmusik aus verschiedenen Epochen und Regionen erlebt.

Freitag, 14. März, siehe Seite 31
für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren empfohlen

Kirchenklänge für junge Ohren

Im Januar ist es wieder so weit. Nach dem Erfolg der vergangenen Jahre lädt die Frauenkirche an zwei Sonntagen zu den Familienkonzerten »Kirchenklänge

für junge Ohren« ein. Frauenkirchenkantor Matthias Grünert und das ensemble frauenkirche nehmen die kleinen und großen Besucher und Besucherinnen mit auf »Eine musikalische Schlittenfahrt«. Sie werden hörbar machen, wie es Leopold Mozart gelingen konnte, die Fahrt durch den Winter so lebendig werden zu lassen. Zwei Wochen später heißt es »Johann Sebastian Bach – Der große Meister lässt bitten«. Der große Bach kommt nach Dresden! Johann Sebastian Bach will die neue Orgel der Frauenkirche auf Herz und Nieren testen. Es ist das Jahr 1736 und der berühmte Orgelbauer Gottfried Silbermann ist nervös. Er hat die Orgel gebaut und er weiß: Bach würde mit Kritik sicher nicht hinter dem Berg halten. Denn wenn es um Musik geht, kennt er keine Kompromisse. Niemand fordert mehr von der Orgel – und niemand spielt so berückend schön wie er. Kommt dem berühmten Komponisten und dem nicht minder berühmten Orgelbauer näher!

Sonntag, 12. Januar, siehe Seite 21

Sonntag, 26. Januar, siehe Seite 23
für Kinder ab 5 Jahren empfohlen

Taubenvergrämung gegen Krähen

Kalt, verregnet – so stellte sich das erste Halbjahr 2013 nicht nur für die Menschen, sondern auch für das Bauwerk dar. Nach den lang anhaltenden Regenperioden und dem fehlenden Sonnenschein konnte der Sandstein nicht wie bislang im späten Frühjahr abtrocknen – eine große Herausforderung für den Sandstein. So war es aufwendiger, die Restfeuchtigkeit aus dem Gebäude durch Fensterlüftung und längeres Aufheizen herauszubringen.

Neben den Arbeiten in der Schließwoche im Januar wurden 2013 die dringenden Reparaturarbeiten der Taubenvergrämung umgesetzt; wengleich das Letztgenannte eine falsche Fährte legt: Die Frauenkirche hat es weniger mit Tauben als mit Krähen zu tun. Mit beachtlicher Hartnäckigkeit finden oder schaffen sich diese seit Jahren immer mehr Schlupflöcher. Sie beschädigen die Netze und biegen die Spikes, ca. 10 cm lange nach oben zeigende Edelstahldrähte, so geschickt um, dass diese nur eingeschränkt wirksam sind. So wurden mit einem 30m hohen Hubsteiger Netze neu gespannt und Spikes nachgerüstet. Binnen drei Wochen waren die Arbeiten an den Sonnenblumenkapitellen der Fassade abgeschlossen. Vom Wendelgang in die Gebäudeleitzentrale im Untergeschoss wurden zwei neue vertikale Elektrokanäle und im Hauptkuppelraum ein neuer Gebäudeleittechnikschrank installiert. Die nach dem Wiederaufbau installierten Heizkörper- und Fensterlüftungssteuerung können somit in die Gebäudeleittechnik eingebunden werden.

Auch 2014 stehen besondere Maßnahmen an. Darunter fallen die Reparatur bzw. der Austausch von eingebauten elektronischen Anlagen, z. B. der Hauptrechner für die Lichtsteuerung, die Teilerneuerung von Einzelbausteinen der Rauchwarn-Anlage und der Heizungsregelung und die Migration der Gebäudeleittechnik in die nächste Produktgeneration. Allein um die gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen und Prüfungen durchzuführen, werden pro Tag 300€ benötigt.



Im Mai 2013 wurden an den Kapitellen der Außenfassade per Hubsteiger die Netze gegen Tauben und Krähen nachgespannt.



Tischler überarbeiten während der Schließwoche das Gestühl.

Zum siebten Mal in Folge nutzt die Stiftung Frauenkirche Dresden die besucherschwächere Zeit im Januar, um die Frauenkirche für eine Woche für Reparatur- und Wartungsarbeiten zu schließen. Bis zu sechs Tage hintereinander werden ca. 35 Handwerker im Einsatz sein, um Anstriche im Kirchoraum und der Wendelrampe, an den stark frequentierten Innentüren, Innenwandflächen und Handläufen auszubessern, das Gestühl im Kirchenschiff zu überarbeiten und mit Hartwachsöl zu pflegen, Leuchtmittel zu wechseln und Anlagen zu warten. Zeitgleich finden sowohl die Wartung der Türen als auch Maßnahmen zur Anlagenoptimierung statt. Alle Arbeiten innerhalb der Schließwoche tragen dazu bei, die Frauenkirche während der anderen 51 Wochen im Jahr für die hohe Nutzungsdichte zu ertüchtigen und sie langfristig zu bewahren. Als Großkirche mit einer besonderen bauphysikalischen Komplexität bedarf sie einer kontinuierlichen und aktiven Wartung. Dafür wendet die Stiftung Frauenkirche Dresden Jahr für Jahr umfangreiche Mittel auf. Allein für die Gebäudewartung und -erhaltung entstehen Kosten von durchschnittlich 2.000 € am Tag, hinzu kommen täglich ca. 550 € für Strom, Fernwärme und Wasser sowie 450 € für infrastrukturelle Dienste wie bspw. Reinigungsarbeiten.

Thomas Gottschlich

Verbunden über den Tod hinaus

Die Stiftung Frauenkirche Dresden ist allen zu großem Dank verpflichtet, die sich für die Frauenkirche engagieren.

Viele Menschen sind dem Gotteshaus eng verbunden. Es ist ihnen ein Anliegen, dieses Engagement über den Tod hinaus fortzuführen. Sie bedenken die Stiftung Frauenkirche Dresden mit einem Vermächtnis oder als Erben. Diese Form der Unterstützung war vergangenes Jahr eine große Hilfe, um das Ziel der Stiftungsarbeit umzusetzen. Frieden voranzubringen und den Weg der Versöhnung zu beschreiten, ist uns ein inneres Bedürfnis in unserem täglichen Wirken in der Frauenkirche.

Die Erhaltung des architektonischen Meisterwerks, das nach dem Wiederaufbau ins Herz der Stadt zurückkehrte, ist komplex und erfordert weiterhin großes bürgerliches Engagement. Sollten Sie sich mit dem Gedanken tragen, die Frauenkirche in Form einer Erbschaft, eines Vermächtnisses oder einer Schenkung zu unterstützen, stehen wir Ihnen für weitere Informationen gern in einem persönlichen vertraulichen Gespräch zur Verfügung.

Mandy Dziubanek

Weitere Informationen zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf Seite 44.

Veranstaltungskalender

Der Veranstaltungskalender nimmt die entsprechenden Farben des Kirchenjahres auf. Der Passions- und Fastenzeit sowie dem Advent und dem Buß- und Betttag ist in Vorbereitung auf hohe Festtage die Farbe der Buße – VIOLETT – zugeordnet. WEISS, die Farbe des Lichts, ist bei Christusfesten wie Ostern und Weihnachten zu sehen. GRÜN, die Farbe der aufgehenden Saat, steht für die Epiphania-, Vorfasten- und Trinitatiszeit. Karfreitag und Karsamstag sind mit der Trauerfarbe SCHWARZ verbunden. ROT, die Farbe des Heiligen Geistes, wird zu Pfingsten, dem Reformationsfest und beim Kirchweihfest aufgegriffen.

1. Januar | Mittwoch | Neujahr

10.15 Uhr Fernsehgottesdienst des ZDF

Landesbischof Gerhard Ulrich Leitender Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands

Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

Trompete Florian Weber

Solisten | Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche

Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

Der Gottesdienst wird live übertragen im 

Gottesdienstbesucher sind gebeten, bis 10 Uhr ihre Plätze einzunehmen.

18 Uhr Abendandacht

Unterkirche

20.30 Uhr Neujahrskonzert

Preiskategorie B Georg Friedrich Händel Der Messias

Oratorium in englischer Sprache

Solisten

Hallenser Madrigalisten | Virtuosi Saxoniae

Leitung Ludwig Güttler

2. Januar | Donnerstag

10–12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Ökumenisches Abendgebet

Unterkirche mit Jost Hasselhorn Stiftung Frauenkirche Dresden

20 Uhr Literatur in der Frauenkirche

Eintritt frei »...führen aus aller Not?«–

Unterkirche Weihnachtliches Programm mit Texten und Musik

Klavier Falk Kulawik

Texte Jost Hasselhorn

3. Januar | Freitag

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

4. Januar | Samstag

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13–16.30 Uhr Offene Kirche
20 Uhr Bachzyklus I »Wie schön leuchtet der Morgenstern«
Preiskategorie G Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium BWV 248 Kantate VI
Präludium und Fuge C-Dur BWV 547 u. a.
Solisten
Kammerchor der Frauenkirche
ensemble frauenkirche
Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

5. Januar | 2. Sonntag nach dem Christfest

- 11 Uhr Gottesdienst
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
12.30–16.30 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Gottesdienst
Predigtreihe »Offenbarungen«
Predigt zu »Sturm«
Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis

6.–8. Januar | Montag–Mittwoch

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

9. Januar | Donnerstag

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche mit der Studentenmission Deutschland Regionalgruppe Dresden

10. Januar | Freitag

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

11. Januar | Samstag

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 Uhr Traugottesdienst
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
14–18 Uhr Offene Kirche

12. Januar | 1. Sonntag nach Epiphania

- 11 Uhr Gottesdienst
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Chor der Frauenkirche
Musikalische Leitung und Orgel Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
12.30–14.30 Uhr Offene Kirche
16 Uhr Kirchenklänge für junge Ohren
Preiskategorie L Leopold Mozart Eine musikalische Schlittenfahrt
 *siehe Seite 16*
ensemble frauenkirche
Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
18 Uhr Gottesdienst
Predigtreihe »Offenbarungen« | Predigt zu »Gott im und wie Feuer«
Pfarrer Christoph Stolte Direktor Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e.V.

13.–17. Januar | Montag–Freitag

Aufgrund von Reinigungs- und Wartungsarbeiten bleibt die Kirche geschlossen.
Wir bitten um Verständnis.

18. Januar | Samstag

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche



Werden Sie Mitglied!
Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.

Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden
Sekretariat: 0351 / 656 06 600
Mitglieder und Spenden: 0351 / 656 06 603
Presse, Veranstaltungen und Exkursionen: 0351 / 656 06 605
Fax: 0351 / 656 06 602

E-Mail: office@frauenkirche-dresden.org
www.frauenkirche-dresden.de/foerdergesellschaft
Spendenkonto:
Commerzbank, vormals Dresdner Bank
Kto.-Nr. 04 700 600 00, BLZ 850 800 00



19. Januar | 2. Sonntag nach Epiphania

- 11 Uhr **Gottesdienst** mit Heiligem Abendmahl
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
- 13–16.30 Uhr **Offene Kirche**
- 18 Uhr **Anglikanischer Gottesdienst** *in englischer Sprache*
Predigtreihe »Offenbarungen«
Predigt zu »Himmel«
The Revd. Max Homewood

20. Januar | Montag

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13–18 Uhr **Offene Kirche**
- 18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
- 20 Uhr **Forum Frauenkirche**
-  siehe Seite 6 »Europa am Scheideweg – Eine Idee auf dem Prüfstand«
Podiumsdiskussion
Dora Bakoyannis griechische Außenministerin a. D.
Alexander Graf Lambsdorff für die FDP im Europäischen Parlament
Jaroslav Rudis tschechischer Schriftsteller und Autor des Romans »Alois Nebel«
Moderation: Alexandra Gerlach Deutschlandradio Kultur
Sendung am Freitag, 24. Januar, 19.07 Uhr
im »Wortwechsel«. In Dresden auf 93,2
Veranstaltung in Kooperation mit Deutschlandradio Kultur
-  Deutschlandradio Kultur
Ein Programm von Deutschlandradio

21.–22. Januar | Dienstag–Mittwoch

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13–18 Uhr **Offene Kirche**
- 18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

23. Januar | Donnerstag

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13–18 Uhr **Offene Kirche**
- 18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
- Unterkirche mit der Katholischen Dekanatsjugend

24. Januar | Freitag

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelndacht** mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
- 13–18 Uhr **Offene Kirche**
- 18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

25. Januar | Samstag

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13–18 Uhr **Offene Kirche**

26. Januar | 3. Sonntag nach Epiphania

- 11 Uhr **Gottesdienst mit Taufen**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
- 12.30 – 14.30 Uhr **Offene Kirche**
- 16 Uhr **Kirchenklänge für junge Ohren**
Preiskategorie L **Johann Sebastian Bach–Der große Meister lässt bitten**
 siehe Seite 16 Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
- 18 Uhr **Gottesdienst**
Predigtreihe »Offenbarungen«
Predigt zu »Traum«
Prof. Dr. Christian Schwarke Prof. für Systematische Theologie an der TU Dresden

27.–29. Januar | Montag–Mittwoch

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13–18 Uhr **Offene Kirche**
- 18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

30. Januar | Donnerstag

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13–18 Uhr **Offene Kirche**
- 18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
mit der Evangelischen Frauenarbeit Sachsen
- 19.30 Uhr **Vortrag im Rahmen der Gottfried-August-Homilius-Tagung**
Eintritt frei »...ein Hauch der Frömmigkeit und des Wohlwollens...« –
Unterkirche Ästhetik und Rezeption protestantischer Kirchenmusik in der
zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts
- Prof. Dr. Jürgen Heidrich
Eröffnung des internationalen Symposiums »Annäherungen an Gottfried August
Homilius« anlässlich des 300. Geburtstages
Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.

in Kooperation mit der Katholischen Akademie
des Bistums Dresden-Meißen und dem
Dresdner Kreuzchor


Katholische Akademie
Bistum Dresden-Meißen


DRESDNERKREUZCHOR

31. Januar | Freitag

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

1. Februar | Samstag

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
Orgelwerke von Gottfried August Homilius
anlässlich der Gottfried-August-Homilius-Tagung
13–18 Uhr **Offene Kirche**

2. Februar | 4. Sonntag nach Epiphania

- 11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Gottfried August Homilius Kantaten zu Mariae Reinigung
Solisten | Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche
Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
- 12.30 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik »Jubiläum300 Homilius«**
Preiskategorie G **Gottfried August Homilius** Kantaten zu Mariae Reinigung
 *siehe Seite 3* Sopran Susanna Martin | Tenor Eric Stokloßa | Bass Gotthold Schwarz
Kammerchor der Frauenkirche
ensemble frauenkirche
Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
- 18 Uhr **Gottesdienst**
Predigtreihe »Offenbarungen« | Predigt zu »Licht«
Schulpfarrerinnen Beate Damm Evangelisches Kreuzgymnasium Dresden

3.–5. Februar | Montag–Mittwoch

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

6. Februar | Donnerstag

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche mit der **Studentenmission Deutschland** Regionalgruppe Dresden →

- 20 Uhr **Literatur in der Frauenkirche**
Eintritt frei »vater komm erzähl vom krieg«
Unterkirche Literarisch-musikalisches Programm zum Ersten Weltkrieg
Saxophon Frank Nestler | Texte Kerstin Grötzschel
Konzept und Texte Jost Hasselhorn

7. Februar | Freitag

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

8. Februar | Samstag

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13–16 Uhr **Offene Kirche**

9. Februar | Letzter Sonntag nach Epiphania

- 11 Uhr **Gottesdienst** mit Heiligem Abendmahl
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
- 13 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Predigtreihe »Offenbarungen« | Predigt zu »Angesicht«
Oberkirchenrat Christoph Seele

10.–11. Februar | Montag–Dienstag

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

12. Februar | Mittwoch

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht mit Zeitzeugen des 13. Februar 1945**
20 Uhr **Dresdner Orgelzyklus**
Preiskategorie J Gemeinsame Konzertreihe der Dresdner Innenstadtkirchen
Werke von **Dieterich Buxtehude**, **Franz Tunder**, **Johann Sebastian Bach**
und **Josef Klicka**
Orgel Susanne Rohn (Bad Homburg)

13. Februar | Donnerstag

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche
15–22 Uhr Stilles Gedenken

auf dem Neumarkt Am Jahrestag der Zerstörung Dresdens 1945 sind Menschen auf den Neumarkt
an der Frauenkirche eingeladen, im stillen Gedenken Kerzen zu entzünden.
Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V.

- 18 Uhr Friedensgebet zum 13. Februar
22–24 Uhr Nacht der Stille »Wachen und Beten für den Frieden in der Welt«
Stadtjugendpfarrer Georg Zimmermann und Team
Sängerinnen und Sänger des Chores der Frauenkirche
Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

in Kooperation mit  EVANGELISCHE
JUGEND
DRESDEN

14. Februar | Freitag

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

15. Februar | Samstag

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 15.30 Uhr Offene Kirche
20 Uhr Aufbruch & Ewigkeit
Preiskategorie S* Giuseppe Verdi *Messa da Requiem*
Sopran Krassimira Stoyanova | Mezzosopran Marina Prudenskaya
Tenor David Lomelí | Bass Stephen Milling
Sächsischer Staatsopernchor Dresden | Sächsische Staatskapelle Dresden
Leitung Christian Thielemann
Veranstaltung der Sächsischen Staatskapelle Dresden in Kooperation
mit der Stiftung Frauenkirche Dresden
Ticketverkauf über die Sächsische Staatsoper Dresden,
Telefon 0351-4911705



16. Februar | Septuagesimae | Sonntag

- 11 Uhr Gottesdienst
Bischof Heinrich Bedford-Strohm
Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Auszüge aus Johann Sebastian Bach Kantate »Jauchzet Gott in allen Landen« BWV 51
Musikalische Leitung Ludwig Güttler | Orgel Friedrich Kircheis
12.30–13.30 Offene Kirche →

- 15 Uhr Geistliche Sonntagsmusik
Preiskategorie G Johann Sebastian Bach Kantate »Jauchzet Gott in allen Landen« BWV 51
sowie Werke von Dieterich Buxtehude, Gottfried August Homilius
und Alessandro Scarlatti
Solisten | Chor
Solistenensemble Virtuosi Saxoniae
Trompete und Leitung Ludwig Güttler
Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
18 Uhr Anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache
Predigtreihe »Offenbarungen« | Predigt zu »Stille«
The Revd. Dr. Irene Ahrens

17.–19. Februar | Montag–Mittwoch

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

20. Februar | Donnerstag

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche mit der Evangelischen Studentengemeinde
20 Uhr Forum Frauenkirche »Europa am Scheideweg – Ideen auf dem Prüfstand«
Eintritt frei »Menschenrechte in Europa – Beiwerk oder Basis?«
 siehe Seite 7 Dean Spielmann Präsident des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte
Veranstaltungsreihe der Stiftung Frauenkirche Dresden in Kooperation mit dem
Freistaat Sachsen und der Technischen Universität Dresden



K U P P E L A U F S T I E G F R A U E N K I R C H E D R E S D E N

Verschenken Sie einzigartige Aussichten
und unvergessliche Eindrücke!



Gutscheine für den Kuppelaufstieg der Frauenkirche sind an der Kasse des Kuppelaufstieges
und im Besucherzentrum Frauenkirche erhältlich. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 41

21. Februar | Freitag

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

22. Februar | Samstag

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche

23. Februar | Sexagesimae | Sonntag

- 11 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel Hans-Christian Martin
- 12.30–15 Uhr Offene Kirche
15 Uhr Taufgottesdienst
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
- 16–16.30 Offene Kirche
18 Uhr Gottesdienst
Predigtreihe »Macht« | Predigt zu »Gerechtigkeit und Frieden«
Oberlandeskirchenrat i.R. Dr. Christoph Münchow

24.–26. Februar | Montag–Mittwoch

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

27. Februar | Donnerstag

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche mit Claudia Karg Nagelkreuzgemeinschaft Dresden

28. Februar | Freitag

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

1. März | Samstag

- 11–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche

2. März | Estomihi | Sonntag

- 11 Uhr Gottesdienst
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Kammerchor Musa Horti (Leuven/Belgien)
Musikalische Leitung Peter Dejans
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
- 12.30 – 13.30 Uhr Offene Kirche
15 Uhr Geistliche Sonntagsmusik
Preiskategorie G **Vokalmusik**
Kammerchor Musa Horti (Leuven/Belgien)
Leitung Peter Dejans
Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
- 18 Uhr Gottesdienst
Predigtreihe »Macht«
Predigt zu »Macht braucht Grenzen«
Pfarrer Joachim Zirkler

3.–4. März | Montag–Dienstag

- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

5. März | Aschermittwoch

- 8 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
mit Schülerinnen, Schülern und Lehrenden des St. Benno Gymnasium Dresden
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
- 10–12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Dresdner Orgelzyklus**
Preiskategorie J Gemeinsame Konzertreihe der Dresdner Innenstadtkirchen
Werke von **Gustav Busch, Sigfrid Karg-Elert und Gerard Bunk**
Orgel Domorganist Frank Dittmer (Greifswald)

6. März | Donnerstag

10–12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Ökumenisches Abendgebet

Unterkirche mit Dr. Anja Häse Stiftung Frauenkirche Dresden

20 Uhr Literatur in der Frauenkirche

Eintritt frei »Die zur Wahrheit wandern, wandern allein«

Unterkirche mit den Morgensternschen Texten angesichts des heraufkommenden Ersten Weltkriegs
Literarisch-musikalische Hommage an Christian Morgenstern
Texte Reinhardt Habel | Klavier Matthias Zeller

7. März | Freitag

10–12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

8. März | Samstag

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am Vormittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

13–17 Uhr Offene Kirche

20 Uhr Jubiläum150 Richard Strauss – Dresdner Philharmonie zu Gast

Preiskategorie S Maurice Ravel Le Tombeau de Couperin

Richard Strauss Violinkonzert

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 5

Violine Isabelle van Keulen

Dresdner Philharmonie

Leitung Christoph König

Veranstaltung der Dresdner Philharmonie in Kooperation
mit der Stiftung Frauenkirche Dresden



9. März | Invokavit | Sonntag

11 Uhr Gottesdienst

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

Auszüge aus Joseph Haydn Missa Cellensis in C Hob. XXII8

Solisten | Chor der Frauenkirche

Chursächsische Philharmonie

Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

12.30–13.30 Uhr Offene Kirche



15 Uhr Geistliche Sonntagsmusik

Preiskategorie F Joseph Haydn Missa Cellensis in C Hob. XXII8

Sopran Julia Kirchner | Alt Elisabeth Holmer

Tenor Albrecht Sack | Bass Sebastian Richter

Chor der Frauenkirche | Chursächsische Philharmonie auf historischen Instrumenten

Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

18 Uhr Gottesdienst

Predigtreihe »Macht« | Predigt zu »Die Macht in Frage stellen«

Oberlandeskirchenrat Dietrich Bauer

10.–12. März | Montag–Mittwoch

10–12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

13. März | Donnerstag

10–12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Ökumenisches Abendgebet

Unterkirche mit der Studentenmission Deutschland Regionalgruppe Dresden

14. März | Freitag

10–12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung

13–14 Uhr Offene Kirche

Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

19.30 Uhr Gesprächskonzert für junge Leute

Preiskategorie E** Werkstatt-Konzert an der Orgel



siehe Seite 16

Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

Leitung Milko Kersten

Gefördert von der

KULTURSTIFTUNG DRESDEN
der Dresdner Bank

15. März | Samstag

11–12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr Offene Kirche

16. März | Reminiszere | Sonntag

- 11 Uhr Gottesdienst** mit Heiligem Abendmahl
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Consortium Cantorum Feuchtwangen
Musikalische Leitung Michael Routuschka
Orgel Florian Mauersberger
- 13–16.30 Uhr Offene Kirche**
- 18 Uhr Choral Evensong** *in englischer Sprache*
Predigtreihe »The Power of Stillness«
Predigt zu »Daniel – und die Löwengrube«
The Revd. Canon Mark Oakley Chancellor of St. Paul's Cathedral in London

17. März | Montag

- 10–12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
- 13–18 Uhr Offene Kirche**
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

18. März | Dienstag

- 10–12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
- 13–14 Uhr Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Vorbereitungen der Friedensrede nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
- 19 Uhr Friedensnobelpreisträger in der Frauenkirche**
Eintritt frei **Friedensrede am Ort der Versöhnung**
siehe Seite 5 **Dr. Mohamed ElBaradei**
Friedensnobelpreisträger 2005



19. März | Mittwoch

- 10–12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
- 13–18 Uhr Offene Kirche**
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

20. März | Donnerstag

- 10–12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
- 13–18 Uhr Offene Kirche**
18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche mit der Evangelischen Studentengemeinde

21. März | Freitag

- 10–12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
- 13–18 Uhr Offene Kirche**
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

22. März | Samstag

- 11 Uhr Traugottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
- 12 Uhr Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13 Uhr Traugottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
- 14–18 Uhr Offene Kirche**
20 Uhr BACHzyklus II »Sei begrüßet, Jesu gütig«
Preiskategorie G **Johann Sebastian Bach** Fantasien und Fugen c-Moll BWV 537 und g-Moll BWV 542
Partita »Sei begrüßet, Jesu gütig«
Choralbearbeitungen
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

23. März | Sonntag | Okuli

- 11 Uhr Gottesdienst mit Taufen**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
- 12.30 – 15 Uhr Offene Kirche**
15 Uhr Taufgottesdienst
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
- 16–16.30 Uhr Offene Kirche**
18 Uhr Gottesdienst
Predigtreihe »Macht«
Predigt zu »Die Macht der vermeintlichen Schwäche«
Superintendent Christian Behr Kirchenbezirk Dresden Mitte

24.–25. März | Montag–Dienstag

- 10–12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
- 13–18 Uhr Offene Kirche**
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

26. März | Mittwoch

- 10–12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
- 13–18 Uhr Offene Kirche**
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung



20 Uhr Dresdner Orgelzyklus

Preiskategorie J Gemeinsame Konzertreihe der Dresdner Innenstadtkirchen
Werke von **Johann Sebastian Bach**, **Louis Vierne** und **Olivier Messiaen**
Orgel **Frank Scheffler** (Bad Nauheim)

27. März | Donnerstag

10–12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Ökumenisches Abendgebet

Unterkirche mit der Katholischen Dekanatsjugend

19.30 Uhr Donnerstagsforum

Eintritt frei »Der Sandstein beim Bau und beim archäologischen Wiederaufbau

Unterkirche der **Dresdner Frauenkirche**«

Peter Hohmuth

Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V.

28. März | Freitag

10–12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

29. März | Samstag

10–12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

13–15 Uhr Offene Kirche

20 Uhr Kreuz & Auferstehung

Preiskategorie D **Gioacchino Rossini** Stabat Mater

Sopran I **Julia Sophia Wagner** | Sopran II **Jana Reiner**

Tenor **Eric Stokloša** | Bass **Andreas Scheibner**

Chor der Frauenkirche

Philharmonisches Orchester Altenburg-Gera

Leitung Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

30. März | Sonntag | Laetare

11 Uhr Gottesdienst

Frauenkirchenpfarrer **Holger Treutmann**

Auszüge aus **Frank Martin** Messe für zwei Chöre

Kammerchor der Frauenkirche

Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

Orgel Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer**

12.30 – 13.30 Uhr Offene Kirche →

15 Uhr Geistliche Sonntagsmusik

Preiskategorie G **Frank Martin** Messe für zwei Chöre u. a.

Kammerchor der Frauenkirche

Leitung Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer **Holger Treutmann**

18 Uhr Gottesdienst

Predigtreihe »Macht«

Predigt zu »Ohnmacht des Glaubens«

Oberlandeskirchenrat **Dr. Peter Meis**

31. März – 2. April | Montag–Mittwoch

10–12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

3. April | Donnerstag

10–12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Ökumenisches Abendgebet

Unterkirche mit dem Ökumenischen Informationszentrum Dresden

20 Uhr Literatur in der Frauenkirche

Eintritt frei »Ein Mann wie Hiob« – Buchvorstellung als Hommage an Bernard Malamud

Unterkirche anlässlich dessen 100. Geburtstag

Texte **Andreas Pannach**

Klavier Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer**

4. April | Freitag

10–12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

5. April | Samstag

11 Uhr Traugottesdienst

Frauenkirchenpfarrer **Holger Treutmann**

12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

13 Uhr Traugottesdienst

Frauenkirchenpfarrer **Holger Treutmann**

14–15 Uhr Offene Kirche

Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis. →

19 Uhr **Konzerteinführung**

20 Uhr **Kreuz & Auferstehung »Jubiläum300 Homilius«**

Preiskategorie C



siehe Seite 3

Gottfried August Homilius Johannespassion

Sopran I Jana Reiner | Sopran II Katja Fischer

Altus Franz Vitzthum | Tenor Tobias Hunger | Bass Clemens Heidrich

Dresdner Kreuzchor

Dresdner Barockorchester

Leitung Kreuzkantor Roderich Kreile

6. April | Sonntag | Judika

11 Uhr **Gottesdienst**

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

12.30 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**

18 Uhr **Gottesdienst**

Predigtreihe »Macht« | Predigt zu »David«

Prof. Dr. Christian Schwarke Prof. für Systematische Theologie an der TU Dresden

7. – 9. April | Montag–Mittwoch

10–12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr **Offene Kirche**

18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

10. April | Donnerstag

10–12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr **Offene Kirche**

18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**

Unterkirche mit der **Studentenmission Deutschland** Regionalgruppe Dresden

11. April | Freitag

10–12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelndacht** mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr **Offene Kirche**

18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

12. April | Samstag

10–12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung

13 – 14 Uhr **Offene Kirche**

Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.



20 Uhr **Kreuz & Auferstehung**

Preiskategorie B **Johann Sebastian Bach** Matthäuspassion BWV 244

Sopran Nadja Mchantaf

Alt Susanne Langner | Tenor Uwe Stickert

Bass Cornelius Uhle | Bass Daniel Ochoa

Chor Mitteldeutsches Kammerorchester

Leitung Ludwig Güttler

13. April | Sonntag | Palmarum

11 Uhr **Gottesdienst**

Landesbischof Jochen Bohl

Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

Auszüge aus **Carl Philipp Emanuel Bach** Passions-Musik nach dem Evangelisten Lukas

Solisten | Chor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche

Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

12.30 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**

15 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik**

Preiskategorie F



siehe Seite 3

Carl Philipp Emanuel Bach Passions-Musik nach dem Evangelisten Lukas

Sopran Ute Selbig | Alt Ewa Zeuner

Tenor Kim Schrader | Bass Marek Reichert | Vox Christi Sebastian Richter

Chor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche

Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

18 Uhr **Gottesdienst**

Predigtreihe »Macht«

Predigt zu »Mensch oder Gott?«

Pfarrer Christoph Stolte Direktor Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e.V.

14. April | Montag

10–12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr **Offene Kirche**

18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

15. April | Dienstag

10–12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung

13–18 Uhr **Offene Kirche**

18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr **Literatur in der Frauenkirche**

Eintritt frei »Engel kommen nicht zu solchen Betern...«

Unterkirche Literarisch-musikalisches Programm zur Passion Christi

Cello Ulrich Thiem | Texte Claudia Kutter-Dürr | Konzept und Texte Jost Hasselhorn

16. April | Mittwoch

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

17. April | Gründonnerstag

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst** mit Heiligem Abendmahl
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

18. April | Karfreitag

- 11 Uhr **Gottesdienst** mit Heiligem Abendmahl
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
- 13 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**
- 15 Uhr **Gottesdienst** zur Sterbestunde
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Choräle aus **Carl Philipp Emanuel Bach** Lukaspassion
Chor der Frauenkirche
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
- 20 Uhr **Kreuz & Auferstehung**
Preiskategorie C **Johann Sebastian Bach** Johannespassion BWV 245
Sopran **Antonia Bourvé** | Alt **Klaudia Zeiner**
Tenor **Marcus Ullmann** | Bass **Matthias Weichert**
Vox Christi **Andreas Scheibner**
Kammerchor der Frauenkirche
ensemble frauenkirche
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

19. April | Karsamstag

- 10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr **Offene Kirche** gestaltet mit Wort und Musik
»Und den Sabbat über ruhten sie nach dem Gesetz« (Lukas 23,56b)
- 22 Uhr **Osternacht** mit Erwachsenentaufen
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

20. April | Ostersonntag

- 11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Johann Sebastian Bach Oster-Oratorium BWV 249
Solisten
Chor der Frauenkirche
ensemble frauenkirche
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
- 12.30 – 16.30 **Offene Kirche**
- 18 Uhr **Gottesdienst**
Predigt zu »**Auferstehung macht Hoffnung**«
Oberkirchenrat Christoph Seele
- 19.30 – 21.30 **Offene Kirche**

21. April | Ostermontag

- 11 Uhr **Gottesdienst** mit Heiligem Abendmahl
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
- 13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
- 18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
- 20 Uhr **Bachzyklus III »Christ lag in Todesbanden«**
Preiskategorie G **Johann Sebastian Bach** Toccaten und Fugen d-Moll BWV 565 und d BWV 538
Pièce d'Orgue BWV 572
Triosonate Nr. 6 G-Dur BWV 530
Choralbearbeitungen
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

22.–23. April | Dienstag–Mittwoch

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

24. April | Donnerstag

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche mit der **Katholischen Dekanatsjugend**
- 19.30 Uhr **Donnerstagsforum**
Eintritt frei »**Kirche und Rechtsextremismus**«
Unterkirche **Superintendent Christian Behr** Kirchenbezirk Dresden Mitte
Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.

25. April | Freitag

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelndacht** mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Präsentation Frauenkirche mit Orgelmusik**

Preiskategorie H Orgel Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer**
Kirchenführung **Dr. Anja Häse**

26. April | Samstag

- 11 Uhr **Traugottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**
12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
13 Uhr **Traugottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**

14–15 Uhr **Offene Kirche**
Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

20 Uhr **Konzert »Brücken – Musik von Glaube & Hoffnung«**
Preiskategorie D* **Johann Sebastian Bach** Die Motetten »Jesu meine Freude« BWV 227
»Komm, Jesu komm« BWV 229 | »Lobet den Herrn, alle Heiden« BWV 230 u. a.
Sinfonien aus drei Kantaten
Vokalensemble amarcord & Gäste | Lautten Compagny Berlin
Leitung **Wolfgang Katschner**

27. April | Sonntag | Quasimodogeniti

- 10.15 Uhr **Bläsermusik von der Aussichtsplattform**
Posaunenchor **Sachsenheim**
11 Uhr **Gottesdienst mit Taufen**
Frauenkirchenpfarrer **Holger Treutmann**
Kantorei **Kirchditmold** | Musikalische Leitung **Michael Gehrlich**
Orgel **Marianne von Einsiedel**
12.30–15 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Taufgottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer **Holger Treutmann**
16–16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Anglikanischer Gottesdienst** *in englischer Sprache*
Predigtreihe »The Power of Stillness« | Predigt zu »Be still and know that I am God«
The Revd. Dr. **Irene Ahrens**
19.30–21.30 Uhr **Offene Kirche**

28.–30. April | Montag–Mittwoch

- 10–12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
13–18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

Frauenkirche auf einen Blick

Gottesdienst

Alle Besucher sind herzlich eingeladen, in einer offenen Gemeinde den Gottesdienst zu feiern.
Sonn- und Feiertag 11 Uhr mit vokaler und 18 Uhr mit instrumentaler Kirchenmusik, einmal im Monat um 18 Uhr anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache

Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

Die Mittags- und Abendandacht lädt ein, bei Musik und Wort zur Ruhe zu kommen. Im Anschluss erläutert ein Kirchenführer von der Kanzel aus Geschichte, Architektur und Ikonographie der Kirche. In der Andacht am Freitagmittag wird das Versöhnungsgebet aus Coventry gesprochen.
Montag–Samstag 12 Uhr
Montag–Mittwoch sowie Freitag 18 Uhr

Ökumenisches Abendgebet

Gruppen der Dresdner Kirchen gestalten die ökumenischen Abendgebete.
Donnerstag 18 Uhr | in der Unterkirche

Seelsorge

Wer in der Frauenkirche ein vertrauliches Gespräch führen möchte, kann dazu Mitarbeitende der Seelsorge im Kirchoraum ansprechen.
Montag – Samstag i. d. R. 14–16 Uhr während der Zeiten »Offener Kirche«

Trauung und Taufe

An ausgewählten Terminen finden Trauungen in der Regel samstags, Kindstauen sonntags statt. Anfragen nimmt das Pfarrbüro entgegen.
www.frauenkiche-dresden.de/gottesdienstliches.html

Kirchenführung

Führungen auf den Emporen sind tagesaktuell vor Ort zu erfragen. Während der Zeiten »Offener Kirche« stehen ehrenamtliche Kirchenführer als Gastgeber im Kirchoraum bereit. Audioguides sind in sechs Sprachen erhältlich: 

Offene Kirche

Während der Zeiten »Offene Kirche« sind die Besucher eingeladen, den Hauptraum und die Unterkirche zu erkunden.
Montag – Freitag i. d. R. 10–12 Uhr und 13–18 Uhr
Einschränkungen durch Proben möglich, am Wochenende wechselnde Zeiten

Filmvorführung

»Faszination Frauenkirche« Film über die Architektur, Geschichte und das heutige Leben in der Frauenkirche.
Dauer ca. 20 min, im Untergeschoss der Frauenkirche während der Zeiten »Offener Kirche«

Ausstellung

Ausstellungsraum zur Würdigung der Spender, Förderer und Gestalter von Wiederaufbau und Erhaltung im Untergeschoss der Frauenkirche während der Zeiten »Offener Kirche«

Musik

Weltweit gefragte Ensembles und Chöre sowie das ensemble frauenkirche und die Chöre der Frauenkirche sind zu erleben.
Konzerte Samstag 20 Uhr | Geistliche Sonntagsmusik 14-tägig 15 Uhr | Orgelmittwoch 20 Uhr im Wechsel mit Kreuzkirche und Kathedrale | BACHzyklus an 10 Abenden pro Jahr | Literarische Orgelnacht bei Kerzenschein im Juni | Orgelnachtmusik bei Kerzenschein im Advent

Kuppelaufstieg

Auf der 67 m hohen Aussichtsplattform der Frauenkirche erwartet die Besucher ein Panoramablick über die Stadt Dresden und deren Umgebung.
November bis Februar
Montag–Samstag 10–16 Uhr | Sonntag 12.30–16 Uhr
März bis Oktober
Montag–Samstag 10–18 Uhr | Sonntag 12.30–18 Uhr
Bitte beachten Sie die Zugangsvoraussetzungen!

Service

Stiftung Frauenkirche Dresden

Georg-Treu-Platz 3 | 01067 Dresden
 Telefon 0351.65606-100 | Telefax 0351.65606-112
 stiftung@frauenkirche-dresden.de
 www.frauenkirche-dresden.de

Pfarrbüro

Telefon 0351.65606-510 | Telefax 0351.65606-520
 pfarrbuero@frauenkirche-dresden.de

Spenderbetreuung

Telefon 0351.65606-225 | Telefax 0351.65606-211
 spenden@frauenkirche-dresden.de
 Spendenkonto:
 Kontonummer: 0 459 488 500
 Bankleitzahl: 850 80000 | Commerzbank AG
 IBAN: DE 60 8508 0000 0459 4885 00
 BIC: DRES DE FF 850

Besucherdienst und Ticketservice

Georg-Treu-Platz 3 (1. Etage) | 01067 Dresden
 Montag – Freitag 9 – 18 Uhr

Tickets

Telefon 0351.65606-701 | Telefax 0351.65606-108
 ticket@frauenkirche-dresden.de

Führungen

Telefon 0351.65606-100
 fuehrungen@frauenkirche-dresden.de

Abendkasse

Frauenkirche, Eingang D | mindestens 1 Stunde
 vor Veranstaltungsbeginn

Vorverkaufsstellen

Treffpunkte der Sächsischen Zeitung
 SZ-Ticket-Hotline: 0351.8404 2002
 CTS-Verkaufsstellen bundesweit
 Ticket-Hotline: 01805.74 00 74

(14 Ct. pro Minute aus dem deutschen Festnetz) Preise an den
 Eventim-Vorverkaufsstellen zuzüglich weiterer Verkaufsgebühren,
 keine Ermäßigung.



Preisgruppe	1	2	3	4
Preiskategorie A	98 €	68 €	49 €	19 €
Preiskategorie B	74 €	54 €	29 €	14 €
Preiskategorie C	59 €	44 €	27 €	13 €
Preiskategorie D	44 €	34 €	24 €	12 €
Preiskategorie E	19 €	16 €	13 €	10 €
Preiskategorie F	16 €	16 €	12 €	12 €
Preiskategorie G	12 €			
Preiskategorie H	10 €			
Preiskategorie J	8 €			
Preiskategorie K	5 €			
Preiskategorie L	8 € Erwachsene			
	4 € für Kinder bis 14 Jahre			

* geänderter Sitzplan wegen Orchesterpodest vor der Chorbalustrade
 ** Für das »Gesprächskonzert für junge Leute« sind vergünstigte Tickets
 für Schüler und deren Begleitpersonen erhältlich über: »Dresdner Schul-
 konzert« Tel. 0351.828 26 30 | www.dresdnerschulkonzerte.de

Preise einschließlich der Verkaufsgebühr der Stiftung Frauenkirche
 Dresden. Bei Veranstaltungen der Stiftung Frauenkirche Dresden gelten
 deren Allgemeine Geschäftsbedingungen, die in den Vorverkaufsstellen
 der Stiftung Frauenkirche Dresden ausliegen und im Internet unter
 www.frauenkirche-dresden.de veröffentlicht sind.

Preiskategorie S

Bei diesen Konzerten ist nicht die Stiftung Frauen-
 kirche Dresden der Veranstalter. Bitte informieren Sie
 sich bei den angegebenen Veranstaltern nach den
 Eintrittspreisen.

Sächsische Staatsoper Dresden: Tel. 0351.491 1705
 Dresdner Philharmonie: Tel. 0351.486 68 66

Ermäßigungen

50 % Ermäßigung in den Preiskategorien A bis H
 gegen Nachweis der Ermäßigungsberechtigung für
 junge Leute bis 27 Jahre, Studenten, Dresden-Pass-
 Inhaber, Schwerstbehinderte ab 80 % (GdB) und eine
 Begleitperson (auf den dazu vorgesehenen Plätzen)

Abonnement & Preisvorteile

Neue Kooperationspartner

Durch Kooperationen mit weiteren Partnern genießen
 Sie noch mehr Vorteile! Ab sofort kooperiert die
 Stiftung Frauenkirche Dresden mit der Sächsischen
 Zeitung (SZ-Card), der Dresden for Friends Card sowie
 der DREWAG Kundenkarte. Karteninhaber erhalten
 bei Vorlage zwei Tickets zum Preis von einem!



Ausgenommen sind alle Veranstaltungen der Advents- und Weih-
 nachtszeit, das Neujahrskonzert sowie Sonderveranstaltungen. Das
 Angebot gilt nur für Konzerte, bei denen die Stiftung Frauenkirche
 Dresden Veranstalter ist und nur an den VVK-Stellen der Stiftung
 Frauenkirche Dresden (Ticketservice, Besucherzentrum, Kirche).
 Dieses Angebot ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Dresden-Tage – ein Angebot für Dresdnerinnen und Dresdner

Mit fünf ausgewählten Konzerten des Musikjahrs 2014
 möchte die Stiftung Frauenkirche Dresden besonders
 das Dresdner Publikum ansprechen. Auf allen Plätzen
 zahlen die Dresdner und Dresdnerinnen einen Vor-
 zugspreis von nur 15 €:

3. Mai | 21. Juni | 9. August

1. November | 8. November

Ihr Wahlabonnement

Wählen Sie frei aus unserem Angebot von Samstags-
 Konzerten! Je häufiger Sie kommen, desto mehr
 sparen Sie.

Ihre Vorteile im Überblick

- Sie wählen aus dem großen Musikangebot der
 Frauenkirche Ihre persönlichen Highlights aus.
- Sie sparen gegenüber dem Einzelkauf.
- Sie können Ihr Abonnement auch an andere
 weitergeben.
- Sie bekommen unsere Publikationen kostenlos
 zugesandt und sind schneller informiert.

50% Wählen Sie 5 Samstags-Konzerte und
 erhalten 50% Rabatt auf den Gesamtpreis.

40% Wählen Sie 4 Samstags-Konzerte und
 erhalten 40% Rabatt auf den Gesamtpreis.

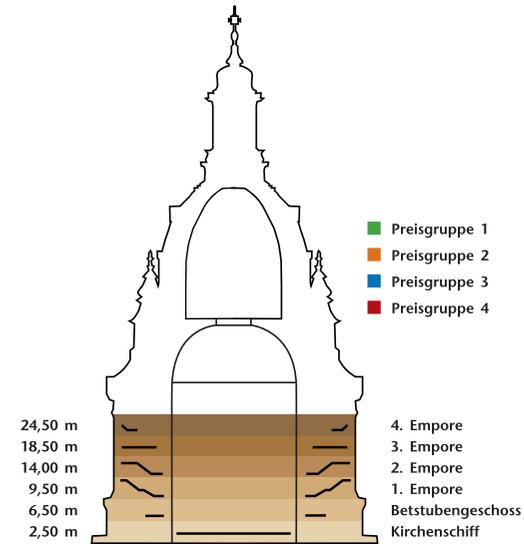
30% Wählen Sie 3 Samstags-Konzerte und
 erhalten 30% Rabatt auf den Gesamtpreis.

Gilt nur für Veranstaltungen, bei denen die Stiftung Frauenkirche
 Dresden der Veranstalter ist. Ihre Anrechtsbestellungen nimmt der
 Ticketservice der Stiftung Frauenkirche Dresden persönlich, tele-
 fonisch und per E-Mail entgegen. Nach Verfügbarkeit buchbar.

Preisvorteil für Studentinnen, Studenten und junge Leute bis 27 Jahre

50% Ermäßigung erhalten Studentinnen und
 Studenten sowie alle im Alter bis 27 Jahre auf alle
 Tickets ab 10 €.

Gilt nur für Veranstaltungen, bei denen die Stiftung
 Frauenkirche Dresden der Veranstalter ist.



Impressum

Herausgeber
 Stiftung Frauenkirche Dresden | Georg-Treu-Platz 3 | 01067 Dresden
 stiftung@frauenkirche-dresden.de | www.frauenkirche-dresden.de

Geschäftsführung
 Pfarrer Sebastian Feydt
 Dipl. rer. pol. Christine Gräfin von Kageneck
 Pfarrer Holger Treutmann

Redaktion Mandy Dziubanek

Grafisches Konzept | Umsetzung THORN werbeagentur Leipzig
 Abbildungen Sussie Ahlburg, Renate Beutel, Marco Borggreve,
 Adrian Bradshaw (Picture Alliance), Arno Burgi (Picture Alliance),
 Mandy Dziubanek, Ulrich Hässler (Picture Alliance), Susann Hennen,
 Grit Jandura, Oliver Killig, Stephan Roehl, Jörg Schöner, Wolfgang
 Wittchen (Picture Alliance)

Unser Dankeschön für Ihre Spende

Jede Spende hilft! Spenden ermöglichten den Wiederaufbau der Frauenkirche und sind heute notwendig, um die Frauenkirche zu erhalten und das vielfältige Leben in der Kirche zu gestalten.

Symbolische Steinadoption

Ab einer Spende in Höhe von 300 € / 600 € / 1000 € bzw. 1500 € adoptieren Sie symbolisch einen Stein der Frauenkirche in vier verschiedenen Größen je nach Spendenhöhe.

Sie erhalten einen Stifterbrief mit Ihrem Namen, den Lageplan »Ihres« Steines, eine Fotografie der Frauenkirche des Fotografen Professor Jörg Schöner im A4-Passepartout mit Prägung sowie einen Eintrag Ihres Namens im digitalen Spendenregister, das im Ausstellungsraum im Untergeschoss der Frauenkirche eingesehen werden kann. Als Stifterbriefinhaber bekommen Sie dreimal jährlich die Broschüre »Leben in der Frauenkirche« zugesandt.

Symbolische Sitzplatzadoption

Ab einer Spende in Höhe von 2.500 € bzw. 5.000 € adoptieren Sie symbolisch einen Sitzplatz in einer Kirchenbank, ab 2.500 € in der 3. oder 4. Empore, ab 5.000 € in der 1. oder 2. Empore.

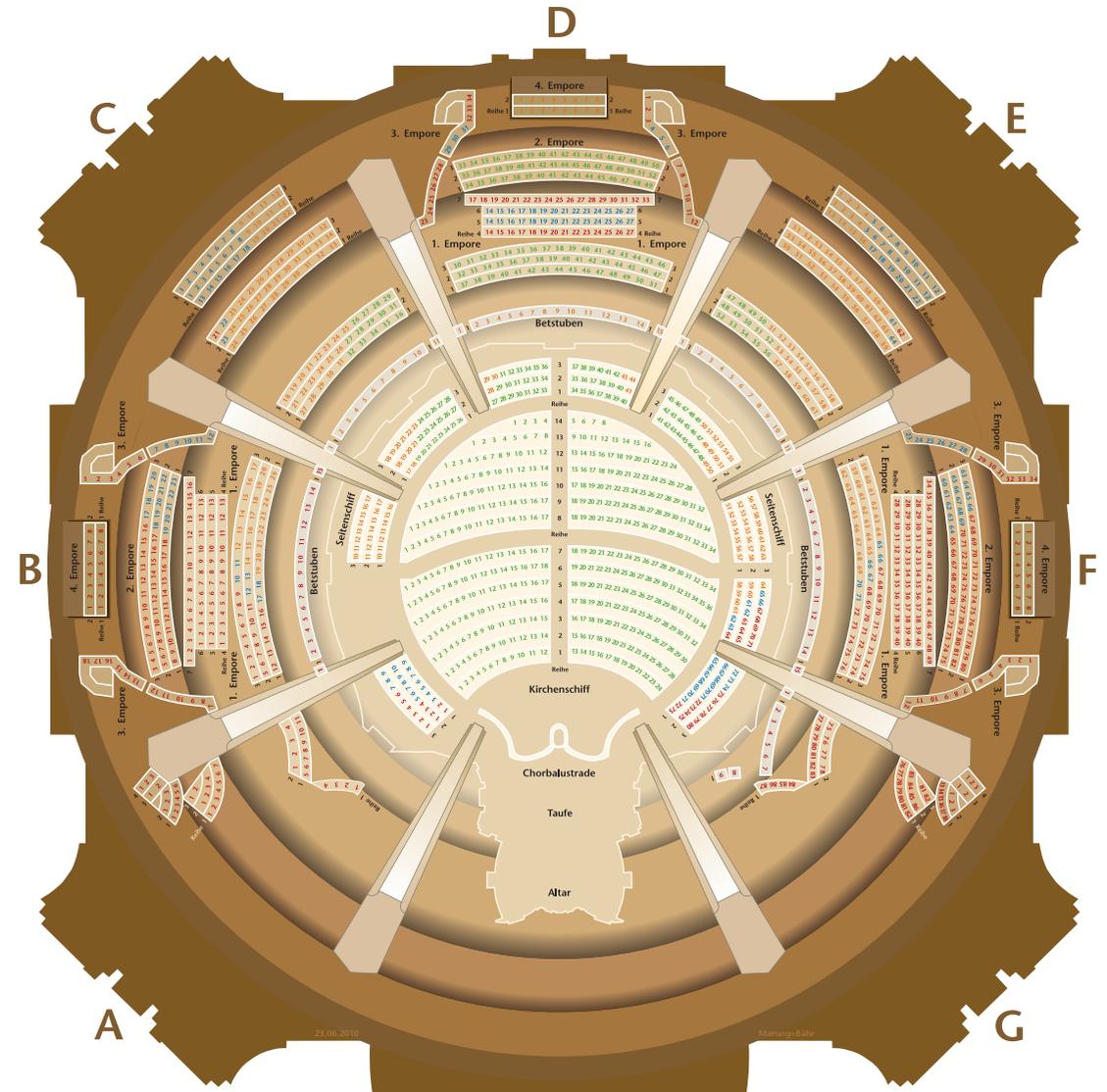
Sie erhalten einen Stifterbrief, ein Messingschild mit Ihrem Namen am Sitzplatz, die Kopie des Sitzplatzschildes für Sie zu Hause, den Sitzplan mit der Markierung »Ihres« Platzes, eine Fotografie der Frauenkirche (Außenansicht), einen Eintrag Ihres Namens im digitalen Spendenregister, das im Ausstellungsraum im Untergeschoss der Frauenkirche eingesehen werden kann. Als Stifterbriefinhaber bekommen Sie dreimal jährlich die Broschüre »Leben in der Frauenkirche« zugesandt. Bei einer Zustiftung werden Ihr Name und die Höhe Ihrer Zustiftung im Geschäftsbericht der Stiftung Frauenkirche Dresden im Stiftungskapital ausgewiesen.

Spendenkonto Stiftung Frauenkirche Dresden

Commerzbank AG | Konto: 0459 488 500 | BLZ: 850 80 000

IBAN: DE 60 8508 0000 0459 4885 00 | BIC: DRES DE FF 850

Für jede Spende wird eine Zuwendungsbescheinigung erstellt, die beim Finanzamt geltend gemacht werden kann.





Ihre Spende hilft die Frauenkirche zu bewahren

Frieden, Versöhnung und Toleranz zwischen den Völkern und Religionen: Dieses Ziel der Arbeit an der Frauenkirche sowie die langfristige bauliche Erhaltung des Gotteshauses erfordern ein neues, großes Engagement. Mit Ihrer Spende helfen Sie, die Ziele der Arbeit an der Frauenkirche umzusetzen. Daher bitten wir alle Spender und Förderer herzlich, ihr vorbildliches Engagement zu erneuern und fortzusetzen. Ebenso sprechen wir neue Freunde der Frauenkirche an: Unterstützen Sie unsere Arbeit!

Jochen Bohl
Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens
Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Frauenkirche Dresden

Dr. h.c. Bernhard Walter
Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung Frauenkirche Dresden
Ehemaliger Sprecher des Vorstands der Dresdner Bank AG

Unser Dankeschön für Ihre Spende

Adoptieren Sie symbolisch einen beim Wiederaufbau verwendeten Stein (ab 300 €) oder einen Sitzplatz (ab 2.500 €) in einer Kirchenbank! Ausführliche Informationen finden Sie auf Seite 44 dieser Broschüre und im Internet unter: www.frauenkirche-dresden.de/spenden.html sowie über die Spenderbetreuung der Stiftung Frauenkirche Dresden

Stiftung Frauenkirche Dresden | Spenderbetreuung

Telefon: 0351.656 06-225 | spenden@frauenkirche-dresden.de

Spendenkonto Stiftung Frauenkirche Dresden

Commerzbank AG | IBAN: DE 60 8508 0000 0459 4885 00 | BIC: DRES DE FF 850